

# BLITZINFO

März 2016

## F a m i l i e n b e i h i l f e !

### Antrag der FEG an das BMF und das BMFJ

Bekanntlich wurde im Vorjahr durch ein Urteil des Bundesfinanzgerichts klargestellt, dass PolizeischülerInnen während ihrer Ausbildungszeit Anspruch auf Familienbeihilfe haben und keine Anrechnung des Ausbildungsentgelts auf die entsprechende Einkommensgrenze zu erfolgen hat.

Erfreulicherweise kam es bereits - wenigstens für jene Betroffenen, die noch nicht aus der **5-jährigen Verjährungsfrist** gefallen sind - in zahlreichen Fällen zu entsprechenden Nachzahlungen.

#### FEG fordert das Finanzministerium zur Gerechtigkeit auf!

Die FEG hat nun in einem Mail an den Finanzminister und an die Familienministerin das dringende Ersuchen ge-



stellt, in Bezug auf die Verjährungsfristen Gerechtigkeit walten zu lassen. Hier ein Auszug aus dem Schreiben:

*„Wir möchten darauf hinweisen, dass es dem österreichischen Rechtsstaat zumutbar sein muss, im Sinne einer wünschenswerten Gerechtigkeit auch eine Entschädigung **für weiter zurückliegende Fälle** zu vollziehen. Denn auch wenn diese Forderungen nicht mehr einklagbar sind, bestehen hier unzweifelhaft **dieselben Ansprüche**.*

*Zudem gab es hier schon seit längerem entsprechende Klagen, die leider - wie sich nun herausgestellt hat **rechtswidrigerweise** - vom damaligen UFS (unabhängigen Finanzsenat) abgeschmettert wurden.“*

#### Anspruch für ALLE PolizeischülerInnen!

*„Darüber hinaus ergeht auch das Ersuchen, durch eine **Instruktion an die Finanzbehörden klarzustellen**, dass nunmehr unter den entsprechenden Voraussetzungen des FLAG für **alle** aktuell in Ausbildung stehenden PolizeianwärterInnen der Anspruch auf Familienbeihilfe gegeben ist.“*

*„Es ergeht daher namens der Freien Exekutivgewerkschaft Österreichs das dringende Ersuchen, unseren Anregungen im Sinne einer **rechtskonformen und gerechten Regelung zu entsprechen**.“*

(Der gesamte Inhalt des Mails ist der Aussendung als Beilage angeschlossen).

**WIR KÄMPFEN FÜR EUCH!**





**Elisabeth Heiß** versieht seit 1998 in Salzburg als Polizeibeamtin ihren Dienst. Gemeinsam mit ihrem Mann, der ebenfalls Polizeibeamter ist, begann sie im Jahr

2004 damit, dem geheimen Wissen der Tempelritter auf den Grund zu gehen.

Mittlerweile forschen die beiden jedes Jahr hauptsächlich in Frankreich, Deutschland, Österreich und Italien und versuchen aufgrund von Zeitzeugen wie Ruinen von alten Kirchen, Komtureien oder anderen alten Gebäuden, Zeichen an Wänden und alten Kirchenfenster dem Geheimnis auf die Spur zu kommen.

Im Laufe der Jahre beschäftigten sie sich mit weiteren Fachbereichen wie der Alchemie, Steinmetzzeichen, der alten Kultur der Ägypter, dem Mithras-Kult, den Freimaurern und Rosenkreuzern und vielen mehr.

Da sich die beiden immer mehr der Geschichte und dem Weltgeschehen öffneten, veränderte sich im Laufe der Jahre ihr Weltbild.

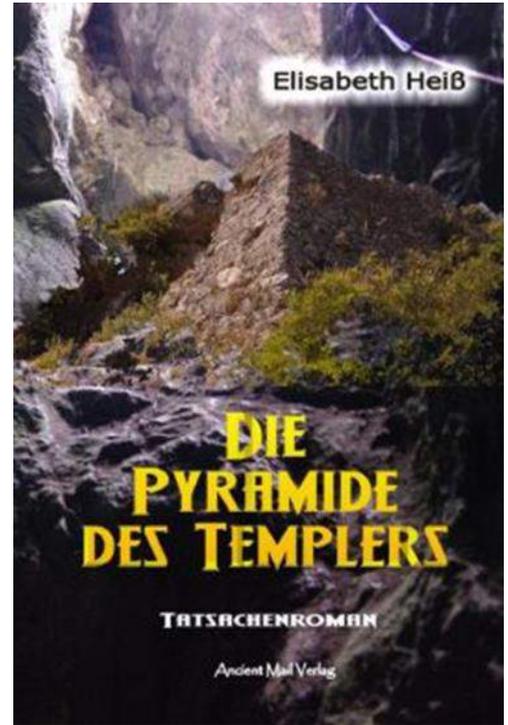
Sie erkannten, dass die Menschheit betrogen wird, und dass der Schein, welchen die Medizin, Pharmaindustrie, Ernährungsindustrie, Politik, Religion, die Geschichte, die Medien und viele mehr aufgebaut hatten, mit der Zeit bröckelte, wenn man dem Leben bewusster entgegentritt, und sie alle nun das wahre Gesicht zeigten.

Die beiden sind auf einige Hinweise und Vermutungen gestoßen, welche im ersten Buch beschrieben werden.

Das zweite Buch, welches in Arbeit ist, wird einige Beweise beinhalten, die dem Leser ebenfalls nur in Romanform präsentiert werden können.

Das Buch kann man erwerben bei:

- ◇ KOPP Verlag (Versandkostenfrei!)
- ◇ Amazon
- ◇ Lehmanns Media
- ◇ Exlibris
- ◇ Ebay
- ◇ oder direkt beim Verlag: Ancient Mail Verlag



## Zum Inhalt des Buches:

Der Tempelritter Henri aus Mittelfrankreich wird in den inneren Kreis der Bruderschaft des Tempelritterordens aufgenommen und erlernt dabei Fähigkeiten, von denen er zuvor nie zu träumen wagte.

In der Gegenwart forschen das Pärchen Herbert & Elisabeth über die Tempelritter. Auch sie stoßen auf Ungereimtheiten in deren Geschichte und stellen fest, dass das gegenwärtige Bild über die Templer lückenhaft und verzerrt wiedergegeben wird. Sie fangen an, sowohl die Geschichte der Templer als auch ihre Gegenwart selbst zu hinterfragen und kommen alsbald zur Feststellung, dass die scheinbare Wahrheit im Leben oft eine Lüge ist.

Wie können beide Geschichten aus unterschiedlichen Zeitebenen zusammenfinden? Durch eine gemeinsame spezielle Gabe des Tempelritters Henri und der jungen Frau: der Vision.

Ein Reisebericht in Romanform mit einer sehr persönlichen Note der Autorin, der anders nicht hätte veröffentlicht werden dürfen.

## Starkes Debüt!

## Rezeption



★★★★★ kingofmusic vor 5 Tagen

Rezension zu "Die Pyramide des Templers" von Elisabeth Heiß

Als ich im Februar zufällig auf die Leserunde zu Elisabeth Heiß's Debütroman "Die Pyramide des Templers" stieß, schrillten bei mir sofort die innerlichen Alarmglocken. Eigentlich wollte ich mich dieses Jahr etwas zurücknehmen mit Leserunden, da mein SuB sowieso schon ziemliche Ausmaße angenommen hat, aber gut - Ausnahmen bestätigen bekanntlich die Regel. Lange Rede, kurzer Sinn: ich bewarb mich auf das Buch und gewann tatsächlich, was mich natürlich sehr freute :-). Was dann folgte, war eine für eine Debütantin äußerst ... **Mehr**

Für den Inhalt verantwortlich:

Franz Hartlieb, Bundesvorsitzender der Freien Exekutiv Gewerkschaft ( FEG )

**Deine Ansprechpartner in den Bundesländern:**

